Kommt und seht! an dieser Stelle
Steht die heilige Capelle
Schon Ein hundert Jahr;
Frommer Christen Andachtseifer
Brachte sie Johann dem Täufer
Als ein Opfer dar.

Wie uns die Geschichte lehret,
Ward hier Johann schon verehret
Durch acht hundert Jahr.
Uns're frommen Ahnen brachten
Ihm bey Seuchen und bey Schlachten
Ihre Bitten dar.

Endlich kamen ferne Horden,
Zu verwüsten und zu morden
Selbst im Heiligthum.
Hunnen stürzten und Avaren,
Später Türkische Barbaren
Seinen Altar um.

Doch des Feindes Schrecken schwanden;
Und die Grundbewohner fanden
Schutz bey ihm; darum
Eilten alle voll Vertrauen,
Dankend wieder zu erbauen
Ihm sein Heiligthum.

Heimgesucht durch herbe Schläge
Hat der Grund sich seiner Pflege
Bittend anvertraut.
Keinen ließ er trostlos gehen,
Der mit inbrunstvollem Flehen
Himmelwärts geschaut.

Sieh herab auf deine Freunde!
Trag' die Bitten der Gemeinde
Auf zu Gottes Thron!
O verlass', verlass' uns nimmer,
Heil'ger Johann! bleibe immer
Unser Schutzpatron!

Segne uns auf allen Wegen!
Bringe tausendfachen Segen
Unserm Kaiserhaus!
Schützer unserer Gemeinde,
Schütte über Freund' und Feinde
Deinen Segen aus!

Drohen längst verdiente Ruthen,
Drohen wilde Wasserfluthen,
Sey bey Gottes Thron,
Sey uns, droh'n die Ungeheuer,
Krieg und Hunger, Pest und Feuer,
Sey uns Schutzpatron!

Schütz' die Witwen und die Waisen!
Gib den Armen ihre Speisen,
Wenn sie Hunger plagt!
Gieße Labung auf den Kranken,
Der mit flehenden Gedanken
Dir sein Leiden klagt!

In der ernsten Stund' des Lebens
Trag' die Seufzer nicht vergebens
Auf zu Gottes Thron!
Bleib', uns ewig zu beglücken,
In den letzten Scheideblicken
Unser Schutzpatron!